

Rat Dr. phil. e. h., Dr.-Ing. e. h., Dr. med. e. h. A. Hauser [I. G. Farbenindustrie] (Frankf. a. M.); sonst. Mitgl.: Bankier Ernst Wertheimer (Frankfurt a. M.), Dir. J. Ley (Wetzlar), Justiz-Rat Dr. Albert Katzenellenbogen [Commerz- u. Privat-Bank] (Frankf. a. M.).

Entwicklung:

Gegründet: 8./6. 1896 unter Uebernahme der Armaturenfabrik von H. Breuer & Co. in Höchst (frühere „Deutsche Wasserwerks-Gesellschaft“ mit Wirk. ab 1./1. 1896; eingetr. 18./6. 1896. Firma bis 25./6. 1929: **Maschinen- u. Armaturenfabrik vorm. H. Breuer & Co.** — 1912 wurde die verlustbringende Wasserversorgungs-Abteilung aufgegeben. Zur Modernisierung des Betriebes wurde die Zus.leg. des A.-K. (5:3) u. die Ausgabe von 6% Vorz.-A. bei einer Zuzahl. von 40% (G.-V. v. 21./6. 1913) beschlossen. — Juli 1923 Aktien-Umtausch-Angebot der Buderus'schen Eisenwerke an die Breuer-Aktionäre (3:2). — Herbst 1930 wurde der Betrieb der **Geigerschen Fabrik G. m. b. H.** in Karlsruhe (tätig auf dem Gebiet der Städteentwässerung und Abwässerwertung) übernommen, die als selbständige Fabrikationsabteilung weitergeführt wird. — 1932 Sanierung der Ges. (s. u. Kapital); Umsatzrückgang um 37.4% gegen das Vorjahr.

Zweck:

Herstellung und Vertrieb von Gußwaren, Maschinen, Apparaten, Armaturen und Kanalisationsartikeln aller Art; Verwaltung, Ausnutzung und Verwertung des der Ges. gehörigen oder noch zu erwerbenden beweglichen und unbeweglichen Vermögens.

Die **Fabrikation** umfaßt Armaturen für Gas-, Wasser- u. Dampfleit., Absperrorgane für Stauwerke u. Docks, Hydranten, Lokomotivwasserkrane, Apparate für Gewinnung von Nebenprodukten u. für chemische Industrie, „Breuer Motoren“, Benzin-Rangierfahrzeuge, „Breuer Lokomotoren“ u. Gießereiprodukte.

Besitztum:

Werk **Höchst a. M.:** Größe etwa 77 520 qm, wovon etwa 25 500 qm mit 8 massiven von Teil neuen Hauptgebäuden und mehreren Nebengebäuden bebaut sind, die sämtlich Fabrikations-, Lager- und Büro zwecken dienen. Außerdem ist auf dem Grundstück in Höchst eine Anzahl massiver Wohnhäuser zus. für 25 Familien vorhanden. Das Fabrikgrundstück ist durch ein normalspuriges Anschlußgleis mit der Eisenbahn-Station Höchst a. M. verbunden. — Betriebsanlagen: Eisengießerei (5000 qm), Metallgießerei, Modellhaus, Modellschreinerei, Putzerei, Presserei, 7 Werkstätten, Modellwerkstatt, Schmiede, Spenglerei, Rohrbiegerei, Reparaturwerkstatt, Prüf- und Versuchsanstalten, Laboratorium, Maschinenformerei, Handformerei, Montagehallen, Motorfabrik, Lagerräume, Magazine. Die Gießerei

ist ausgerüstet mit 4 Kupolöfen (je 6000 kg stündl. Leistung), 1 Ofen (1000 kg stündl. Leistung), 9 Heizkammern zum Trocknen der Formen, Preßluftanlage, Sandstrahlgebläse, Schleifmaschinen, 6 Kränen mit zus. 50 000 kg Tragfähigkeit, 1 fahrbaren Hebekran mit 10 000 kg Tragfähigkeit, Hängebahn von 130 m Länge zur Biegung.

Gesamtgrundbesitz der Ges. rd. 84 000 qm, davon bebaut rd. 28 000 qm.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Vereinigte Armaturengesellschaft m. b. H., Mannheim; Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, Gesamtarbeitgeberverband, Frankfurt am Main-Höchst.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im 1. Semester (1932 am 7./5.). — 1 St.-A. zu 100 RM gleich 1 St., jede Vorz.-A. zu 30 RM ebenfalls 1 St., in bestimmten Fällen = 10 St. — **Gewinnverteilung:** 5% z. R.-F. (Grenze 10% des A.-K.), bis 15% an Spez. R.-F., vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, bis 6% Div. an Vorz.-Akt. B mit Nachzahl.-Anspruch, dann 4% Div. an St.-Akt. alsdann den Mitgliedern des A.-R. eine Tant. von zus. 10% (außer einem Fixum von 500 RM je Mitgl., der Vors. 1000 RM), Ueberrest an St.-Aktien.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Frankfurt a. M.: Ernst Wertheimer & Co., Mitteldeutsche Creditbank Niederlassung der Commerz- und Privat-Bank.

Interessengemeinschaftsvertrag

besteht mit der A.-G. Buderus'sche Eisenwerke zu Wetzlar, die Großaktionärin der Ges. ist. Der Verkauf der Erzeugnisse der Armaturenfabrik erfolgt durch die „Vereinigte Armaturenges. m. b. H., Mannheim.“

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 000 000 RM in 18 000 Aktien A zu 20 RM und 64 Aktien B zu 10 000 RM.

Vorkriegskapital: 2 440 000 M.

Urspr. 1 500 000 M, ist das A.-K. mehrfach erhöht, im Jahre 1913 herabgesetzt u. betrug dann 2 440 000, dann erhöht bis 1923 auf 18 500 000 M in 18 000 St.-A. u. 500 Vorz.-A. zu 1000 M. — Lt. G.-V. v. 12./12. 1924 Umstell. des St.-A.-K. von 18 Mill. M auf 1 800 000 RM (1000 M = 100 RM) u. des Vorz.-A.-K. von 500 000 M auf 15 000 RM (1000 M = 30 RM). — Lt. G.-V. v. 25./11. 1932 Auflösung des R.-F. und Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form um 1 455 000 RM auf 360 000 RM durch Herabsetzung der St.-Akt. von 100 RM auf 20 RM und Einziehung von 15 000 RM unentgeltlich zur Verfügung gestellten Vorz.-Akt., anschließend Wiedererhöhung um 640 000 RM auf 1 000 000 RM durch Ausgabe von 64 Akt. zu 10 000 RM mit Div.-Ber. vom 1./1. 1932 ab zu pari.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Anlagevermögen:						
Grundstücke	481 564	484 000	480 000	480 000	480 000	480 000
Geschäfts- und Wohngebäude	} 797 613	698 000	665 000	630 000	164 000	160 000
Betriebsgebäude und andere Baulichkeiten					436 000	410 000
Maschinen und maschinelle Anlagen		346 918	334 000	275 000	220 000	164 004
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar					35 996	28 000
Patente	1	1	1	1	1	1
Beteiligungen	—	—	—	—	1	1
Umlaufvermögen:						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	} 411 582	1 422 670	1 361 540	1 280 936	917 769	55 255
Halbfertige Erzeugnisse						138 906
Fertige Erzeugnisse						525 984
Wertpapiere	1	1	1	1	1	1
Forderungen für Warenlieferungen u. Leist.	} 69 351	1 540 248	1 909 774	1 296 118	724 301	425 014
Forderungen an abhängige Konzerngesellschaften						66 714
Wechsel						6 865
Bankguthaben						26 560
Kasse, Postscheck, Reichsbank	2 670	2 118	2 286	2 664	2 991	5 886
Avale, eigene Sicherheitswechsel	—	(16 938)	(156 494)	(359 599)	(344 580)	(17 117)
Verlust	—	31 512	—	—	—	223 673
Summa	2 109 702	4 512 550	4 693 603	3 909 722	2 925 064	2 693 660